

# Stadführungen in St.Gallen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **34 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## STADTFÜHRUNGEN IN ST. GALLEN

*Samstag, den 7. Mai 1983*

15.00 bis etwa 17.30 Uhr. Besammlung auf dem Klosterhof beim Nordeingang der Kathedrale. Die Stadtführer erwarten Sie dort durch Hochhalten ihrer Routennummer. *Ausnahmen die Routen 18/19.*

1. KATHEDRALE UND STIFTSBEREICH. Dr. Josef Grünenfelder, Denkmalpfleger des Kantons Zug, Walchwil
2. KATHEDRALE UND STIFTSBEREICH. Dr. Hans Martin Gubler, Bearbeiter der Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Wald
3. KATHEDRALE UND STIFTSBEREICH (inkl. Lapidarium und Krypta). Prof. Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Professor an der Universität und ETH Zürich, Zurzach
4. KATHEDRALE UND STIFTSBEREICH. Obermesner Josef Wirth, St. Gallen
5. KATHEDRALE UND STIFTSBEREICH (inkl. Lapidarium und Krypta sowie St. Laurenzen). Susanne Lutz, lic. phil., Kunsthistorikerin, Zürich (auch in italienischer Sprache)
6. STIFTSBIBLIOTHEK. Dr. Peter Ochsenbein, Stiftsbibliothekar, St. Gallen
7. STIFTSBIBLIOTHEK. Karl Renggli, Assistent der Stiftsbibliothek, St. Gallen (en langue française)
8. STIFTSBEZIRK: Karlstor, barocke Stiftsbauten, Bauten aus dem frühen 19. Jahrhundert am Klosterhof, Klostermauer, Gallusplatz, Lapidarium der Kathedrale. Dr. des. Benno Schubiger, Kunsthistoriker, Zürich
9. DIE ST. GALLER PFALZ. Gebäude, bischöfliche Wohnung, Grossratssaal. Markus Kaiser, Archivar im Staatsarchiv St. Gallen, St. Gallen
10. SPÄTMITTELALTERLICHES ST. GALLEN: Gallusplatz, Bankgasse, Neugasse, Hinterlauben, Kugelgasse, Waaghaus, Schwertgasse, St. Katharinen, «Goldenes Schäfli». Benito Boari, Denkmalpfleger des Kantons St. Gallen, St. Gallen
11. INNENSTADT. Katharinenkloster und Waaghaus. Hans Mettler, Denkmalpfleger der Stadt St. Gallen, St. Gallen
12. GESCHÄFTSHÄUSER DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS. Dr. Jost Kirchgraber, Kunsthistoriker, Ebnat-Kappel, und Edgar Heilig, Kunsthistoriker, St. Gallen
13. MUSEUMSQUARTIER (Schul- und Theaterquartier). Max Graf, Architekt BSA, und Marcel Ferrier, Architekt, St. Gallen
14. HISTORISCHES MUSEUM (Museumstrasse 50). Dr. Louis Specker, Konservator, St. Gallen
- 15./16. TEXTILMUSEUM (Vadianstrasse 2). Ostschweizerische Stickereien vom 14. bis 19. Jahrhundert, St. Galler Stickereien im 19. Jahrhundert, Renaissance-Spitzen, «Neuerwerbungen», Vision 83 (moderne Gewebe der heutigen Zeit). Frau Dr. Anne Wanner und Frau Marianne Gächter-Weber, Restauratorinnen im Textilmuseum (zwei Gruppen zu 30 Personen)
17. NEUES BAUEN IN ALTER UMGEBUNG. Elisabeth Reutter, dipl. Architektin ETH/SIA, St. Gallen

18./19. HOCHSCHULE ST. GALLEN FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (HSG). Baukomplex und künstlerische Ausstattung. Prof. Dr. Armin Wildermuth, Professor an der HSG, und Rudolf Hanhart, Konservator am Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen

*Besammlung der beiden Gruppen vor dem Eingang zur Aula der HSG, Dufourstrasse 50. Zufahrt mit Bus Nr. 5 vom Hauptbahnhof St. Gallen Richtung Rotmonten bis Haltestelle Hochschule.*

## EXKURSIONEN

*Sonntag, den 8. Mai 1983*

Besammlung der Teilnehmer um 8.15 Uhr auf dem Bahnhofplatz St. Gallen, Abfahrt der Cars um 8.30 Uhr; Rückkehr zum Bahnhof St. Gallen um etwa 17.30 Uhr. *Ausnahmen die Routen 1, 2, 3.*

*Änderungen vorbehalten! Teilnehmerzahl mind. 15 Personen pro Exkursion*

Das Exkursionsprogramm konzentriert sich auf die wichtigsten Angaben. Wir verweisen auf folgende *GSK-Publikationen*:

*Kunstführer durch die Schweiz*. Band 1: Kanton St. Gallen S. 403–525; Kanton Appenzell S. 104–114; Kanton Thurgau S. 607–689; Kanton Zürich S. 885

*Kunstdenkmäler Kanton St. Gallen*. I: Bezirk Sargans; II: Die Stadt St. Gallen I. Geschichte, Befestigungen, Kirchen (ohne Stift) und Wohnbauten; III: Die Stadt St. Gallen II. Das Stift; IV: Der Seebezirk; V: Der Bezirk Gaster

*Kunstdenkmäler Kanton Appenzell Ausserrhoden*. I: Der Bezirk Hinterland, mit Kantonseinführung; II: Der Bezirk Mittelland; III: Der Bezirk Vorderland

*Kunstdenkmäler Kanton Thurgau*. I: Der Bezirk Frauenfeld; II: Der Bezirk Münchwilen; III: Der Bezirk Bischofszell

*Kunstdenkmäler des Kantons Zürich (Land)*. I: Die Bezirke Affoltern und Andelfingen

*Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920 (INSA)*, Band 4: Frauenfeld

*Beiträge zur Kunstgeschichte der Schweiz*. Band 1: Peter Felder, Johann Baptist Babel, Ein Meister der schweizerischen Barockplastik; Band 2: Andreas F. A. Morel, Andreas und Peter Anton Moosbrugger, Zur Stuckdekoration des Rokoko in der Schweiz; Band 4: Katharina Medici-Mall, Das Landhaus Waldbühl von M. H. Baillie Scott, Ein Gesamtkunstwerk zwischen Neugotik und Jugendstil

*Schweizerische Kunstführer* (in alphabetischer Reihenfolge mit Bestellnummer): Berlin-gen (TG, Nr. 244); Bernhardzell, Pfarrkirche (Nr. 201); Bischofszell (182); Fischingen (TG, Klosterkirche, 94); Frauenfeld, Kirchen (246); Gais (213); Glattburg, Frauenkloster (162); Herisau, Reformierte Kirche (183); Magdenau (204/5); Münsterlingen, Klosterkirche (206); Niederbüren, Pfarrkirche St. Michael (124); Oberstammheim, Galluskapelle (105); Pfäfers, Klosterkirche (138); Rorschach-Marienberg (320); St. Gallen, Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (228/9); St. Gallen, Kathedrale (78); Steckborn (207); Teufen (268); Trogen, Pfarr- und Gemeindehaus (220); Untereggen, Pfarrkirche (189); Wil (SG, 99); im Erscheinen begriffen: St. Gallen, St. Laurenzen; Wil, Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus

#### EXKURSION 1 : ST. GALLEN : STADT UND STADTLANDSCHAFT

Führung: Dr. Peter Röllin, INSA-Autor und Redaktor, Rapperswil

Route: Klosterbezirk, Altstadt, Grabenzone, Parkanlagen, Museumsquartier, Bahnhof- und Handelsquartier, Aussichtspunkte.

*Treffpunkt: Linde auf dem Gallusplatz – Ganze Exkursion zu Fuss*

#### EXKURSION 2 : ST. GALLEN : MITTELALTER BIS BAROCK

Führung: Dr. Beatrice Keller, Kunsthistorikerin, Zurzach

Route: Klosterbezirk, Stiftskirche (inkl. Krypta und Lapidarium), St. Laurenzen, Altstadt (inkl. Waaghaus und Katharinenkloster) usw.

*Treffpunkt: Auf dem Klosterhof beim Nordeingang der Kathedrale*

#### EXKURSION 3 : BAROCK IN ST. GALLEN UND UMGEBUNG

Führung: Dr. Dorothee Eggenberger-Billerbeck, Kunsthistorikerin, Zollikerberg

Route: Stadt St. Gallen: Kathedrale, Stiftsbibliothek, Kath. Pfarrkirche St. Fiden, Kapuzinerinnenkloster Notkersegg – Niederbüren, Pfarrkirche St. Michael – Niederhelfenschwil, Pfarrkirche – Glattburg, Frauenkloster – Bernhardzell, Pfarrkirche

*Treffpunkt: Auf dem Klosterhof beim Nordeingang der Kathedrale*

#### EXKURSION 4 : BERG – RORSCHACH – TROGEN

Führung: Robert Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Berg (SG)

Route: Berg, Kath. Kirche, Schlössli Kleiner Hahnberg – Steinach, Kath. Kirche – Rorschach-Marienberg – Altstätten, Altstadt – Trogen, Dorfkern, ehem. Pfarrhaus, Rathaus

#### EXKURSION 5 : TEUFEN – TROGEN – HEIDEN

Führung: Rosmarie Nüesch-Gautschi, Sektionspräsidentin des Heimatschutzes Appenzell Ausserrhoden, Niederteufen

Route: Teufen, Dorfplatz, Kirche, Grubenmann-Sammlung – Trogen, Dorfplatz, Pfarrhaus, Rathaus – Heiden, Ortsbild – Rheineck, Städtchen, Palais Löwenhof – Rorschach-Marienberg

#### EXKURSION 6 : RHEINTAL

Führung: Benito Boari, Denkmalpfleger des Kantons St. Gallen, St. Gallen

Route: Rorschach-Marienberg – Berneck, Torkel und ortsgeschichtliche Sammlung –

Balgach, Rathaus und Ortsmuseum – Altstätten, Altstadt, Prestegg und Reburg –  
Montlingen, Pfarrkirche

EXKURSION 7 : ST. GALLER LANDKIRCHEN

Führung: Dr. Josef Grünenfelder, Denkmalpfleger des Kantons Zug, Walchwil  
Route: Untereggen, Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena – Bernhardzell – Flawil,  
Burgau: Rathaus – Niederbüren, Kath. Pfarrkirche St. Michael – Glattburg, Benedik-  
tinerinnenkloster St. Gallusberg

EXKURSION 8 : STIFTSANKTGALLISCHE BAUTEN AUF DEM LANDE

Führung: Dr. des. Benno Schubiger, Redaktion «Unsere Kunstdenkmäler», Zürich  
Route: Rorschach-Marienberg – Rorschach, Kornhaus (Heimatmuseum) – Glattburg,  
Klosterkirche – Wil, Hof, Baronenhaus – Niederbüren, Kath. Pfarrkirche St. Michael

EXKURSION 9 : LANDKIRCHEN DER FÜRSTABTEI ST. GALLEN

Führung: Markus Kaiser, Archivar im Staatsarchiv St. Gallen, St. Gallen  
Route: Glattburg, Benediktinerinnenkloster St. Gallusberg – Niederhelfenschwil,  
Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist – Wil, Städtchen – Dreibrunnen b. Wil, Marien-  
wallfahrtskirche – Fischingen, Kloster

EXKURSION 10 : BISCHOFZELL-TEUFEN-TROGEN

Führung: Susanne Lutz, lic. phil., Kunsthistorikerin, Zürich  
Route: Bischofszell, Städtchen und Rathaus – Niederbüren, Pfarrkirche St. Michael –  
Niederhelfenschwil, Pfarrkirche – Teufen, Kirche und Grubenmannmuseum – Tro-  
gen, Kirche und Pfarrhaus

EXKURSION 11 : JUGENDSTIL IM TOGGENBURG

Führung: Dr. Katharina Medici-Mall und Ernst Strebel, dipl. Arch. ETH, Archiv für  
Moderne Schweizerarchitektur, Institut GTA, ETH-Hönggerberg, Zürich  
Route: Degersheim, Villa Isidor Grauer und dazugehörnde Gebäude – Flawil, Ref.  
Kirche – Uzwil, Landhaus Waldbühl

EXKURSION 12 : DAS TOGGENBURG IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT

Führung: Dr. Jost Kirchgraber, Kunsthistoriker, Ebnat-Kappel  
Route: Neu St. Johann – Ebnat-Kappel – Lichtensteig

#### EXKURSION 13: ST. GALLER FRAUENKLÖSTER

Führung: Dr. Bernhard Anderes, Bearbeiter der Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen, Rapperswil

Route: Frauenklöster von Magdenau, Wattwil, Schänis, Weesen

#### EXKURSION 14: WERDENBERG-SARGANS-BAD RAGAZ

Führung: Dieter Meile, lic. phil., Kunsthistoriker, St. Gallen

Route: Werdenberg, Städtchen und Schloss – Sargans, Vildkapelle, Schloss – Bad Ragaz, Kapelle St. Leonhard

#### EXKURSION 15: WERDENBERG-FLUMS-PFÄFERS

Führung: Dr. Johannes Fulda, Vorstandsmitglied der GSK, Zürich

Route: Werdenberg, Städtchen und Schloss – Flums, Kirche St. Justus und Kapelle St. Jakob – Pfäfers, Kloster – Bad Ragaz, Kapelle St. Leonhard – Sargans, Schloss

#### EXKURSION 16: APPENZELL AUSSERRHODEN

Führung: Dr. Eugen Steinmann, Inventarisator des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Trogen

Route: Herisau – Gais – Trogen – Speicher (in den Zwischenstationen Hundwil, Stein, Teufen und Bühler Kurzbesichtigungen nach individuellem Zeitplan)

#### EXKURSION 17: APPENZELL INNERRHODEN

Führung: Pater Dr. Rainald Fischer, Inventarisator des Kantons Appenzell Innerrhoden, Luzern

Route: Haslen, Dorfplatz und Kirche – Zithuus, Turm und Fischweiher – Lank/Steig, Holzbrücken, Kapelle St. Verena, St. Karl – Appenzell, Rathaus, Historisches Museum, Pfarrkirche, Dorf, Kapuzinerkloster, Kapelle St. Anton – Enggenhütten, Kapelle St. Peter. – *Mehrere Fussmärsche!*

#### EXKURSION 18: THURGAU: REGION IM QUERSCHNITT

Führung: Dr. Alfons Raimann, Kantonale Denkmalpflege Thurgau, Frauenfeld

Route: Wanderung von Eggersriet über Goldach, evtl. Mörschwil nach Tübach. Teilnehmerzahl max. 15 Personen. *Nur für Marschtüchtige* (4 Stunden), gutes Schuhwerk erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt

EXKURSION 19: THURGAU: STADT UND LAND IM 18. JAHRHUNDERT

Führung: Dr. Jürg Ganz, Denkmalpfleger des Kantons Thurgau, Frauenfeld  
Route: Hauptwil – Bischofszell – Degenau (*mit Wanderung*)

EXKURSION 20: THURGAU/ZÜRICH: MITTELALTER UND WANDMALEREI

Führung: Dr. des. Daniel Gutscher, Kunsthistoriker, Zürich  
Route: Degenau – Oettlishausen – Märstetten – Pfyn – Buch-Uesslingen – Stammheim

EXKURSION 21: THURGAU: BAROCKE KIRCHEN UND KLÖSTER

Führung: Hans Peter Mathis, Kantonale Denkmalpflege Thurgau, Frauenfeld  
Route: Bischofszell – Münsterlingen – evtl. Kreuzlingen – Schloss Klingenberg – Homburg – Kartause Ittingen

EXKURSION 22: DER THURGAU IM 18. JAHRHUNDERT

Führung: Dr. Margrit Früh, Konservatorin der Thurgauischen Kunstsammlung, Frauenfeld  
Route: Frauenfeld, Schloss und Rathaus – Oberwangen-Martinsberg – Fischingen, Kloster

EXKURSION 23: FLAWIL-FRAUENFELD-KARTAUSE ITTINGEN

Führung: Hanspeter Rebsamen, INSA-Leiter, Zürich  
Route: Flawil, Ref. Kirche – Frauenfeld, Walzmühle, jetzt Aluminiumfabrik, Rathaus, Katholische Stadtkirche – Kartause Ittingen

EXKURSION 24: VON STECKBORN NACH KREUZLINGEN

Führung: Monica Bilfinger, cand. phil., Zürich  
Route: Steckborn, Stadtbesichtigung mit Ref. Kirche, Rathausplatz, Turmhof – Berlingen, Ref. Kirche, Rathaus, Hauptstrasse – Gottlieben, Drachenburg (aussen) – Kreuzlingen, ehem. Klosterkirche St. Ulrich und St. Afra und Lehrerseminar

EXKURSION 25: NAPOLEONSCHLÖSSER AM UNTERSEE

Leiter: Alex Claude, cand. phil., Zürich  
Führungen: Dr. T. Schoenenberger, Wolfsberg; W. Hugentobler, Arenenberg;  
Dr. Paul Bigliardi, Lilienberg. – N.N.: explications en langue française  
Route: Wolfsberg – Arenenberg – Lilienberg

EXKURSION 26: KONSTANZ UND INSEL REICHENAU

Führung: Prof. Dr. Helmut Maurer, Konstanz; Dr. Franz Götz, Kreisarchivar, Radolfzell

Route: Konstanz (historische Führung, inkl. Münster) – Insel Reichenau, Kultur und Klöster  
*Reisepass oder Identitätskarte erforderlich!*

EXKURSION 27: BAROCKARCHITEKTUR IM ALLGÄU  
UND IM PFAFFENWINKEL

*8./9. Mai mit Übernachtung in Oberammergau*

Führung: Dr. Hans Martin Gubler, Bearbeiter der Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Wald

Route: St. Gallen – Kempten – Füssen – Hohenschwangau – Linderhof – Ettal – Oberammergau (Übernachten) – Steingaden – Wies – Schongau – Marktoberdorf – Kempten – Isny – St. Gallen  
*Reisepass oder Identitätskarte erforderlich!*

*1. Tag (8. Mai)*

FÜSSEN Schloss Hohenschwangau. Um- und Neubau einer mittelalterlichen Anlage im 2. Viertel des 19. Jahrhunderts für Kronprinz Maximilian von Bayern. Malereien von M. v. Schwind, Quaglio. – Klosterkirche St. Mang. 1701–1717 erbaut durch J. J. Herkommer, grosse Wandpfeilerhalle. – Mittagessen in Füssen (Kurhaus Füssen). – LINDERHOF Kleines Neurokokoschloss für Ludwig II., 1878 von Dollmann, in prächtiger Berggegend. – ETTAL Benediktiner-Klosterkirche. Barocker Umbau eines mittelalterlichen Zentralbaus durch Enrico Zuccalli 1709–1721. Fresken von J. J. Zeiller und M. Knoller, 1748 ff.

Übernachten in Oberammergau (Hotel Böld, König-Ludwig-Strasse 10).

*2. Tag (9. Mai)*

OBERAMMERGAU Pfarrkirche. 1742 von Josef Schmuzer, Fresken von Matth. Günther. – STEINGADEN Stiftskirche. Spätromanischer Kernbau, Kreuzgang. Rokokoausstattung durch Wessobrunner-Meister und J. G. Bergmüller. – WIES Wallfahrtskirche «Zum geißelten Heiland». 1745 ff durch Dominikus Zimmermann. Hauptwerk des Rokoko. – SCHONGAU Evtl. Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt. Mittelalterlicher Bau mit hervorragender Barockausstattung. – Mittagessen in Schongau (Hotel Holl). – MARKTOBERDORF Pfarrkirche St. Martin. 1730 ff erbaut von J. G. Fischer. Frührokokoraum mit hervorragender Ausstattung: F. G. Herrmann, Abraham Bader, Joseph Stapf, Anton Sturm. – KEMPTEN Stiftskirche St. Lorenz. 1651 ff von Michael Beer, weitergeführt durch Johann Serro und J. J. Herkommer. Frühester Grossbau der Vorarlberger mit gewaltiger Kuppel. – ISNY Stadtpfarrkirche St. Jakob und Georg. 1661 ff von Julius Balmierer. Dreischiffige Halle mit Stuck von 1758 (Hans Georg Gigl) und Altären von J. Ruetz.

HMG

## ORGANISATORISCHE ANGABEN

### *Allgemeines*

Die Anfangszeiten der Veranstaltungen können dem wissenschaftlichen Programm entnommen werden. Grundsätzlich werden Fahrzeuge nicht länger als 10 Minuten auf verspätete Teilnehmer warten.

*Anmeldefrist: 15. April 1983* (Poststempel). Wir hoffen, auch Anmeldungen, welche nach diesem Datum der Post übergeben wurden, berücksichtigen zu können. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens im Sekretariat berücksichtigt. Die Teilnehmer sind gebeten, ihre Anmeldeformulare rechtzeitig und *vollständig ausgefüllt* einzusenden und die Beträge bis *2. Mai 1983* zu überweisen.

*Annulierungskosten:* ab Anmeldeschluss bis 10 Tage vor dem Anlass verfallen die Teilnahmebeiträge von Fr. 10.– pro Person zugunsten des Organisators. Bei Rücktritt innerhalb der letzten 10 Tage vor dem Anlass sehen wir uns gezwungen, 50% der gesamten Teilnahmekosten zu belasten.

Das Sekretariat behält sich vor, Teilnehmer auf andere Exkursionen als die gewünschte *Hauptroute* umzuteilen (gemäss ihren Angaben für *Routenvarianten* auf dem Anmeldeformular) und schlecht besuchte Routen vom Programm zu streichen (Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen).

Spezialwünsche können nicht berücksichtigt werden.

Jugendliche Teilnehmer, Studenten, Lehrlinge und Schüler kantonaler Mittelschulen und höherer Technischer Lehranstalten bezahlen die Hälfte der Organisations- und Exkursionsbeiträge (Ausnahme: Verpflegung).

### *Transporte*

Eisenbahnbenützer können mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vom Bahnhof zur Hochschule St. Gallen (HSG) gelangen. Vier *Spezialbusse* der Verkehrsbetriebe St. Gallen fahren am Samstag, 7. Mai 1983, um 09.45 Uhr von der Bushaltestelle der Linie Nr. 1 vor dem Bahnhof in Richtung Tagungsort ab. Die gleichen Fahrzeuge werden ab 12.30 Uhr für den Rücktransport ins Stadtzentrum vor der Hochschule bereitstehen. Diese Transporte sind für die Teilnehmer kostenlos.

Die Fahrzeuge der Sonntagsexkursionen werden bei der Post auf dem Bahnhofplatz neben dem Bushof aufgestellt und mit Exkursionsnummer und Namen des Leiters bezeichnet. Wir bitten die Teilnehmer, die Fahrzeuge erst zu besteigen, wenn alle Fahrzeuge aufgestellt worden sind. Transportcoupons werden am Eingang eingezogen. Die Teilnahme ist nur mit den durch die GSK reservierten Fahrzeugen möglich. Den Chauffeuren sollen keine Trinkgelder abgegeben werden.

### *Gepäck, Kleidung, Verpflegung, Zimmerbezug*

Das Gepäck kann von den Teilnehmern während der Generalversammlung an der Garderobe in der Aula der Hochschule deponiert werden.

Am Sonntagmorgen ist das Gepäck in die Fahrzeuge mitzunehmen, damit die Teilnehmer am Abend direkt zum Bahnhof St. Gallen geführt werden können. Die

Teilnehmer an der Exkursion Nr. 1 (nur Stadt St. Gallen, ohne Fahrzeug) können ihr Gepäck vorgängig im Hotel oder im Bahnhof deponieren.

Für alle Anlässe empfehlen wir den *Strassenanzug*.

Die Mittagsverpflegung am Samstag wird durch die Teilnehmer frei organisiert. Für alle durch die Gesellschaft organisierten Essen (Samstagabend und Sonntagmittag) erhalten die Teilnehmer mit den übrigen Teilnahmeunterlagen Verpflegungsbons, welche sie dem Bedienungspersonal abgeben wollen.

Der Zimmerbezug am Samstag kann zwischen dem Ende des wissenschaftlichen Vortrags und dem Beginn der Stadtführungen vorgenommen werden.

#### *Auskunft*

Der *Informations- und Verkaufsstand* in der Aula der Hochschule ist ab Türöffnung (08.30 Uhr) besetzt. *Telefonnummer: 071/235979*. – Von 09.00 bis 12.45 Uhr steht den Teilnehmern eine St. Galler Stadthostess zur Verfügung.

#### *Parkplätze*

Der Verkehrsverein rät von der Benützung von Privatfahrzeugen ab. Das Parkieren ist auf den Parkplätzen der Hochschule beschränkt möglich.

#### *Dokumentation*

Die Teilnehmer erhalten mit den üblichen Unterlagen nach ihrer Anmeldung eine kleine Stadtbroschüre mit Stadtplan.

## INDICATIONS POUR L'ORGANISATION

#### *Généralités*

Concernant le début des manifestations veuillez consulter le programme scientifique.

Pour tout retard, les responsables des transports ne patienteront pas plus de dix minutes.

*Délai d'inscription: 15 avril 1983* (sceau postal). Toute inscription postée après ce délai pourrait éventuellement ne plus être prise en considération. Les participants sont priés d'envoyer leurs formules d'inscription à temps et dûment remplies: il sera tenu compte des inscriptions selon leur arrivée chronologique à notre secrétariat. *Délai pour les paiements: 2 mai 1983*.

*Frais d'annulation:* pour toute annulation entre le délai d'inscription et la limite de dix jours avant la manifestation les frais de participation de 10 francs par personnes ne seront pas restitués. Le secrétariat prélèvera 50% des frais lors d'annulations dans les dix jours avant la manifestation.

Le secrétariat se réserve le droit de désigner à tout participant une autre excursion que celle de son choix comme *itinéraire principal* (en tenant compte de sa préférence indiquée sur la feuille d'inscription concernant les *variantes* possibles) et d'éliminer certaines routes non désirées du programme. Il ne sera pas tenu compte de désirs individuels con-

cernant les places dans les cars, les excursions, etc. Les jeunes membres, étudiants, apprentis, etc. ne payent que la moitié des prix indiqués (à l'exception des repas).

#### *Transports*

Le samedi 7 mai 1983 quatre *bus spéciaux* des transports publics attendront les participants devant la gare de Saint-Gall. Départ de l'arrêt de la ligne n° 1 à 09 h 45. Les mêmes véhicules seront à disposition à la fin de l'Assemblée générale devant l'École des Hautes Etudes économiques et sociales pour le retour au centre de la ville (à partir de 12 h 30). Ces transports sont gratuits.

Le dimanche 8 mai 1983 les autobus partiront de la poste sur la place de la gare (à côté des arrêts d'autobus). Les véhicules réservés par la SHAS seront munis d'une pancarte portant le nom du guide et le numéro de l'excursion. Les guides récolteront les bons de transport à l'entrée des cars. Seuls les véhicules réservés par la SHAS seront utilisés. Les participants sont priés de ne pas remettre de pourboires aux chauffeurs.

#### *Bagages, vêtements, repas, logement*

Les bagages peuvent être déposés aux vestiaires de l'aula pour la durée de l'Assemblée générale le samedi matin.

Le dimanche matin, les bagages doivent être emportés dans les bus avant le départ. Les chauffeurs conduiront les participants directement à la gare de Saint-Gall après les excursions. Les participants à l'excursion n° 1 (visite de la ville, sans véhicule) sont priés de déposer leurs bagages à leur hôtel ou à la gare avant de se rendre au point de départ de l'excursion.

Nous conseillons aux participants une *tenue de ville* pour toutes les manifestations.

Le repas de midi du samedi 7 mai 1983 n'est pas organisé par la société : les participants ont à leur disposition deux heures et demies entre la fin de l'Assemblée générale et le début des tours de ville. La société fera parvenir les bons pour le repas du soir (samedi) et le repas de midi (dimanche) à tous les participants : veuillez les remettre au personnel des restaurants.

Il est conseillé de prendre possession des chambres d'hôtel avant le départ des tours de ville.

#### *Renseignements*

Le *stand d'information et de vente* de la SHAS dans l'aula de l'École des Hautes Etudes économiques et sociales sera ouvert dès 08 h 30. *N° de téléphone : 071/235979* – Une hôtesse de la ville de Saint-Gall se tiendra à disposition des participants à partir de 09 h 00 jusqu'à 12 h 30.

#### *Stationnement de voitures privées*

Il est déconseillé d'utiliser des voitures privées. Les possibilités de stationnement sont limitées.

#### *Documentation*

Les participants recevront un plan de la ville de Saint-Gall.

AS